

Silberhöhe Aktuell

Arbeit, bezahlbare Wohnungen & das Miteinander

Rege Diskussionen beim ISEK 2025-Bürgerforum zum halleschen Süden im Juli



Die Darstellung der Merkmale des halleschen Südens und Werkstattgespräche zu diversen Themen boten viel Stoff zum Diskutieren. Foto: Stadt Halle (S.)

Bereits am 1. Juli wurde in der katholischen Grundschule St. Franziskus (Jamboler Straße 1) das Bürgerforum zum halleschen Süden im Rahmen des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts (ISEK) Halle 2025 durchgeführt. Zu dieser Möglichkeit der direkten Bürgerbeteiligung äußerte Uwe Stäglin, Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt: „Wir wollen gemeinsam Perspektiven für die Stadt und Visionen für die räumliche Entwicklung erarbeiten. Die Meinungen und Anregungen der Bewohnerinnen und Bewohner in den einzelnen Stadtvierteln sind neben den Expertisen von Stadtplanern und dem Willen der Stadträte ein wichtiges Element unserer Planungen.“

Verlauf der Veranstaltung

Nachdem der hallesche Süden vorgestellt sowie Inhalte, Ziele und der aktuelle Planungsstand zum ISEK bekannt gegeben wurden, konnten die BürgerInnen ihre Wünsche und Vorstellungen zur Entwicklung des Quartiers in mehreren Werkstattgesprächen kundtun und mit den Fachleuten darüber diskutieren. Themen wie wohnen und leben, Bildung und soziale Infrastruktur, Verkehr/ öffentlicher Nahverkehr, Handel und Gewerbe sowie Frei-

raum/ Grün und Freizeit standen auf der Tagesordnung.

Charakter des Südens

Gekennzeichnet ist der hallesche Süden vor allem durch eine rückläufige Entwicklung der Einwohnerzahlen, preiswerte Wohnungen mit hohem gesamtstädtischen Wert, relevante Gewerbestandorte, besonders entlang der Merseburger Straße, und durch wichtige Bildungsangebote für die gesamte Saalestadt.

Im Zusammenhang mit dem Merkmal „Stadt am Fluss“ wurde das südliche Halle gleichfalls hervorgehoben. Ausgedehnte Auenlandschaften am Zusammenfluss von Saale und Weißer Elster bieten den Menschen weitläufige Erholungsgebiete und ausreichend Wasserressourcen.

Darüber hinaus gilt der Süden als Stadteingang für den südlichen Saalekreis.

Schwerpunkte für die Zukunft

Neben der Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen, dem Sanierungsbedarf an Silberhöher Kitas und Schulen, der besseren Integration von Menschen mit Migrationshintergrund sowie der stärkeren Verknüpfung der Stadtteile Südost und Silberhöhe standen

weitere Herausforderungen für die Zukunft der Waldstadt im Mittelpunkt der Werkstattgespräche: so u. a. der Erhalt von sozio-kulturellen Einrichtungen, wie z.B. der „Schöpf-Kelle“; die Neugestaltung der grünen Mitte der Silberhöhe, des Anhalter Platzes; der Erhalt der Infrastruktur zur Grundversorgung der Menschen sowie im öffentlichen Nahverkehr.

Wohnungsunternehmen müssten davon überzeugt werden, weiter in den Stadtteil zu investieren sowie mehr Möglichkeiten für generationenübergreifendes Wohnen zu schaffen, war die Meinung zahlreicher BürgerInnen. Es wurde der Vorschlag geäußert, u.a. durch Stadtteil-Märkte öffentliche Plätze bzw. Freiflächen zu beleben oder Angebote für ökologisches Wohnen junger Familien auf der Silberhöhe intensiver zu bewerben. Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten gelte es, auszubauen. Auch das Integrieren bürgerschaftlichen Engagements, insbesondere im Bildungsbereich der Silberhöhe, spielte eine wichtige Rolle in den Diskussionen. „Bildung als Schutz vor Armut“ war die Devise.

Image der Silberhöhe verbessern

Das Image der Waldstadt in der Öffentlichkeit zu verbessern, den Wert dieses Quartiers hervorzuheben und damit die Identität seiner BewohnerInnen zu stärken, wurde in allen Diskussionsrunden als grundlegend für die weitere gesunde Entwicklung der Silberhöhe hervor gehoben.

Jeder, der keine Gelegenheit hatte, an der Bürgerkonferenz zum halleschen Süden teilzunehmen, kann über das Online-Portal „Gestalte mit Halle“ weitere Ideen, Wünsche und Anregungen kundtun. Die Stadt Halle und das Quartiermanagement freuen sich über viele Beiträge!

Quartierbüro Süd in Weißenfesler Straße 23

Quartiermanager Uwe Bantle hat seit Mai ein neues Büro. Die Räumlichkeiten in der Weißenfesler Straße 23 sind barrierefrei zu erreichen. Sowohl dienstags von 9 bis 12 Uhr als auch donnerstags von 13 bis 18 Uhr sowie nach telefonischer Terminvereinbarung unter 0151/54469646 steht Herr Bantle allen BürgerInnen für Fragen und Anliegen zur Verfügung.

Der Quartiermanager für den halleschen Süden ist nun u.a. auch für Beesen, die Südost, den Rosengarten, Ammendorf, Wörmlitz, Radewell und Osendorf zuständig.

Redaktionssitz ist nun in der „Schöpf-Kelle“

Die Stadtteilzeitung „Silberhöhe - Aktuell“, die im Jahr 2013 drei Mal erschienen ist, erfährt eine Neuaufgabe. Sie, liebe LeserInnen, halten die Weihnachtsausgabe 2014 in den Händen. Im kommenden Jahr sollen drei Ausgaben erscheinen; die nächste vorauss. Anfang März. Wir danken der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V., mit der wir einen neuen Träger gefunden haben! Unseren Redaktionssitz haben wir ab sofort in der „Schöpf-Kelle“, Hanoier Straße 70. Danke an alle, die an die Stadtteilzeitung geglaubt haben und sie weiter unterstützen!



Das Team der Stadtteilzeitung „Silberhöhe - Aktuell“. Foto:Freiwilligenagentur

Mädchen verprügelt, Transporter angezündet

Ende Oktober wurde in der Nähe des Spielplatzes an der Gustav-Staude-Straße ein zehnjähriges Mädchen mit Migrationshintergrund krankenhauserreife geschlagen. Laut Polizei-Aussage kam es zu einer Auseinandersetzung zwischen dem Mädchen und einem Jungen, nachdem dieser es wegen seines fremdländischen Aussehens beschimpfte. Das Mädchen wehrte sich zunächst; die Situation eskalierte jedoch, als der Junge mehrere FreundInnen holte, um gemeinsam mit ihnen auf das Kind einzuprügeln. Das zehnjährige Mädchen erlitt mehrere Verletzungen im Gesicht und musste ambulant in einem Krankenhaus behandelt werden.

Anfang November wurde dann in der Wittenberger Straße der Transporter eines rumänisch-stämmigen Bürgers angezündet. Bereits vorher wurde er mit rechtsradikalen Schmierereien versehen. Zur Zeit des Redaktionsschlusses lagen der Polizei noch keine konkreten Ermittlungsergebnisse zu den möglichen Tätern vor.

Impressum

Herausgeber:

Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V.
Leipziger Straße 37
06108 Halle (S.)
Verantwortlich: Sulamith Finkl-Ebert
Te.: 0345/ 6858795
E-Mail: sulamith.finkl-ebert@freiwilligen-agentur.de

Redaktion:

Gabriele Bräunig (V.i.S.d.P.)
Mobil: 0152/28707248
E-Mail: gabriele.braeunig@online.de

Redaktionsadresse:

Familienzentrum „Schöpf-Kelle“
Hanoier Straße 70
06132 Halle (S.)

Layout:

Andreas Krumpe
Werbeagentur FINFEX
Mobil: 0176/96666098
E-Mail: info@finfex.de

Die Zeitung wird unterstützt durch:

Hallesche WG „Freiheit“ e.G.
Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH
WG Eisenbahn
Bauverein Halle & Leuna eG
Micheel - Das Küchenstudio GmbH
Kinderspielparadies „Arche Noah“

Druck:

flyer-Alarm

Auflage: 2500 Stück

Hinweis: Es gibt keinen rechtlichen Anspruch auf die Veröffentlichung eingesandter Texte und Fotos. Die eingereichten Beiträge können, müssen aber nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Alle Menschen sollten bei uns eine Chance erhalten! Gedanken zum Zusammenleben mit den Roma-Familien im Stadtteil Silberhöhe



Auf der Silberhöhe leben seit vielen Jahren Menschen unterschiedlicher Kulturen friedlich zusammen. Hier die Silvercity Music Group beim Stadtfest 2012.

In größeren Gruppen sieht man bunt gekleidete Frauen und Kinder mit dem Ball spielen, Männer reparieren in der Nähe Fahrräder. Familienidylle - auf der Peißnitz normal, am Anhalter Platz eher ungewöhnlich. Denn seit ein paar Monaten leben unter uns Menschen, die auf der Grundlage der Gesetze der EU (Freizügigkeitsgesetz) hier

Arbeit und damit ein besseres Leben suchen. Die Familien haben die rumänische Staatsbürgerschaft; sie werden auch Roma genannt. Kaum zu übersehen ist, dass diese Kulturgruppe nicht von allen BewohnerInnen der Silberhöhe gleichberechtigt aufgenommen wurde. Einige AnwohnerInnen zeigten Unverständnis darüber,

dass rumänische Familien jetzt ihren Wohnsitz hier haben, es wurde von Problemen berichtet. (Die Familien sind laut Petra Schneutzer, der Beauftragten für Migration und Integration der Stadt, von niemandem „zugewiesen“ worden.)

Ist es die Angst vor dem Unbekannten, die Unwissenheit, die die Diskriminierung gegenüber den Roma ausmacht? Denn laut Polizeihauptmeister Feder habe die Kriminalität auf der Silberhöhe seit deren Zuzug nicht zugenommen.

Alle Menschen leben in unterschiedlichen Kulturen, haben eigene Traditionen, haben Sorgen und teilen Freuden. Und in allen Gemeinwesen gibt es Menschen, die sich nicht an Gesetze halten. Entsprechende Konsequenzen gelten auch für alle BürgerInnen!

Geben wir den neuen EinwohnerInnen eine Chance, sich zu integrieren! Erste Schritte sind in Zusammenarbeit von Stadt sowie Vereinen und Verbänden getan.

Ute Haupt

Von Boltzplatzsanierung bis zum Waldstadt-Honig Das Forum Silberhöhe zog positive Bilanz seiner bisherigen Arbeit im Stadtteil



Impression vom 5. Forum Silberhöhe am 22. Oktober im Gemeindezentrum St. Marien in der Brauhausstraße 10.

Das Forum Silberhöhe hat auf seiner fünften Sitzung im Gemeindezentrum St. Marien am 22. Oktober eine positive Bilanz seiner bisherigen Arbeit gezogen.

„Der Honig aus der Waldstadt Silberhöhe ist von exzellenter Qualität“, freut sich der Forum-Initiator und Landtagsabgeordnete Thomas Keindorf. Die Idee für den Honig

hatte das Forum Silberhöhe. Neben Keindorf zählen Dirk Neumann von der WG „Freiheit“ und Stadträtin Ute Haupt zu den führenden Köpfen des Forums.

Auf Initiative des Netzwerks konnten auch die Boltzplätze an den Grundschulen „Silberwald“ und „Hanoier Straße“ saniert werden. „Unsere Kinder wollen nur noch

auf den Boltzplatz“, wusste die Schulleiterin der Grundschule „Silberwald“, Kathrin Pallas, zu berichten. Auch die marode Turnhalle an ihrer Schule stehe kurz vor der Teilsanierung.

In den Blickpunkt genommen hat das Netzwerk den Anhalter Platz. Dieser soll mit Fördermitteln aus dem Stadtumbau-Programm aufgewertet werden. Insgesamt 190.000 Euro würden für eine neue Wegekonzeption, bei der ungenutzte Betonplatten und Brachflächen beseitigt werden sollen, benötigt. Besonderes Highlight: ein kleiner Rodelhügel. „Wir sind zuversichtlich, dass die Fördermittel im nächsten Jahr kommen“, so das Forum Silberhöhe. Gegenstand der Gespräche waren auch die Bewältigung der aktuellen Herausforderungen bei der Zuwanderung von Familien rumänischer Herkunft, das HFC-Nachwuchsleistungszentrum und der geplante Neubau von Edeka Bülow.

Johannes Streckenbach

Robuster Belag wartet nun auf Fußball-Champions Boltzplatz an der Grundschule Hanoier Straße steht wieder zum Spielen zur Verfügung

Am 31. Juli übergaben die OrganisatorInnen und UnterstützerInnen des Silberhöher Stadtteilstiftes „Menschen für Menschen“ stolz einen symbolischen Spendenscheck in Höhe von 4000 Euro an Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand - für die Sanierung des maroden Boltzplatzes an der Grundschule Hanoier Straße. Große Hoffnungen waren mit dieser Übergabe verbunden, denn die Kinder der Silberhöhe konnten den Fußballplatz schon sehr lange nicht mehr nutzen.

In diesen Tagen steht der Platz den Mädchen und Jungen sowohl der Schule als auch der gesamten Silberhöhe nun endlich wieder zum Spielen zur Verfügung.

Der Boltzplatz war seit langem nicht mehr nutzbar. Sein Bodenbelag war völlig verschlissen und stellte eine große Unfallgefahr dar. Die Bürgerinitiative Silberhöhe, das Forum Silberhöhe sowie die Schule kämpften seit Jahren für die Instandsetzung des Platzes. Doch bisher mangelte es eben auch an



Der Boltzplatz an der Grundschule Hanoier Straße ist saniert und steht Fußball-Fans wieder zur Verfügung.

Geld, um das Boltz-Paradies wieder in Schuss zu bringen. Denn es ist nur eines von vielen sanierungsbedürftigen Freizeit-Plätzen im Stadtgebiet.

Mitte Oktober nun die positive Wende - dank zahlreicher Spenden von Unternehmen, Vereinen, Initiativen und privater Personen: es wurde ein neuer, wesentlich robuster

Belag aus so genanntem Waserasphalt auf die etwa 1250 Quadratmeter große Fläche aufgetragen. 2 neue Tore warten ebenfalls auf Fußball-Champions.

Was die Gesamtkosten zur Wiederherstellung der Bespielbarkeit des Fußball-Karrees betrifft, so belaufen sich diese auf rund 67 600 Euro.

Hier grasten einst die Kühe auf saftigen Weiden Wissenswertes aus der Entstehungszeit der Silberhöhe ab Baubeginn 1979

Hier, wo ab 1979 Neubauten für die ArbeiterInnen aus Buna und Leuna entstanden, grasten vorher Kühe auf saftigen Weiden. Stallgebäude säumten die Flächen; Anfang der 1970-er Jahre wurde in der Nähe der heutigen Kochakademie (ehemals „Silva“) eine landwirtschaftliche Berufsschule errichtet. All dies gehörte dem Volkseigenen Gut Beesen.

Die Berufsfachschule gibt es - wie die Kühe und Stallungen - heute nicht mehr. Nach und nach wurde die Silberhöhe Heimat für etwa 39.000 Menschen; die ersten Hochhäuser wurden entlang der Hanoier Straße sowie am heutigen Gesundheitszentrum gebaut.

Die meisten Zehngeschosser wurden abgerissen. Die 22-geschossigen Punkthochhäuser im Zentrum wichen ebenso den Rückbaumaßnahmen ab Beginn der 2000-er Jahre.

Anfang der 1980-er Jahre belebte sich das Wohngebiet zusehens. Neben tausenden Wohnungen für die



Wo einst Kühe weideten und sich Stallungen sowie eine landwirtschaftliche Berufsschule befanden, leben heute wieder tausende Menschen im Grünen.

Werkstätigen - vom Arbeiter über den Ingenieur bis zum Direktor - wurde eine lebenswerte Infrastruktur geschaffen. Kaufhallen gab es ebenso wie mindestens eine Poststelle, dazu Sparkasse, Gaststätte, Polizeirevier und in der Ladenstraße Gustav-Staude-Straße unzählige Geschäfte von der Eisdielen bis zum Blumenladen. In dieser Zeit wurde

die Silberhöhe auch an das halleische Straßenbahnnetz angeschlossen. Die Poliklinik entstand. Es gab zahlreiche Kindereinrichtungen und Schulen.

Heute sind die meisten Hochhäuser verschwunden, da viele Menschen fort zogen. Die Silberhöhe ist ein ruhiges, grünes Viertel mit bezahlbaren Wohnungen geworden.

Weihnachtsessen 2014 in St. Marien-Gemeinde

Auch in diesem Jahr findet wieder das Weihnachtsessen im Gemeindehaus der katholischen Kirche St. Marien (Brauhausstraße 10) für bedürftige Menschen der Silberhöhe statt. Am ersten Weihnachtsfeiertag, dem 25. Dezember, ab 11.30 Uhr, wird zum festlichen Mahl geladen. Um Anmeldungen über die CARITAS und das „Bäumchen“ wird gebeten.

Mitglieder des Forums Silberhöhe, das die karitative Veranstaltung seit vier Jahren unterstützt, werden auch 2014 die Essen ausgeben und danach das Geschirr abwaschen. Sie sehen diesen Dienst am Menschen als Akt der Nächstenliebe an, den sie gern ausüben. Im vergangenen Jahr wurden während des Weihnachtsessens über 100 Gäste begrüßt.

Die Bürgerinitiative Silberhöhe bittet erneut um Geldspenden für diesen guten Zweck. Das Spendenkonto bei der Saalesparkasse lautet (IBAN): DE 77 8005 3762 0385 2003 99. Auf Wunsch werden auch Quittungen ausgestellt.

Erster Waldstadt-Honig wartet auf seine Kunden

Den ersten Honig aus der Waldstadt Silberhöhe, der Mitte Oktober verkostet wurde, bezeichnete Bienenzüchter Zittlau von der Imkerei „Mathilde“ aus Ammendorf als exquisites Produkt. „Solch einen Honig gibt es nur alle 10 Jahre einmal“, äußerte er sich begeistert.

Auf dem Grundstück Schilfstraße/Ecke Riedweg der WG Frohe Zukunft fanden Anfang August 6 Bienenvölker mit 180 000 Bienen ein neues Zuhause. Die Idee für die Ansiedlung sowie die Produktion des waldstadteigenen Honigs kam aus der Bürgerschaft; initiiert wurde das tolle Projekt von der HW Freiheit. Der toom-Baumarkt spendete Blumensamen für Blühwiesen. Und die fleißigen Tierchen gaben sich die allergrößte Mühe, einen wunderbar süßen und intensiv schmeckenden Honig zu produzieren. Der „Honigtau“ kommt vorwiegend von Baumblüten, wie z.B. von Eichen, Ulmen, Erlen und Pappeln, die in Flussnähe stehen.

Nun werden noch Läden gesucht, die den Honig verkaufen möchten.

Bürger-Sprechstunden des Polizeireviers Halle

Zu den Aufgaben der RegionalbereichsbeamtenInnen der Polizei gehört es, Kontakte zu BürgerInnen, Bürgergruppen, privaten und staatlichen Einrichtungen, Begegnungsstätten u.a. aufzunehmen sowie zu pflegen. Zu allen Fragen und Problemen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit stehen die RegionalbereichsbeamtenInnen den BürgerInnen aber auch während regulärer Sprechstunden als AnsprechpartnerInnen zur Verfügung.

Für den Bereich Silberhöhe (plus Beesen und Planena) ist Polizeihauptmeister Feder zuständig. Er empfängt AnwohnerInnen jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr. Die Besucher-Adresse lautet: An der Fliederwegkaserne 17 (Südstadt). Über Handy ist Polizeihauptmeister Feder ebenso zu erreichen. Bitte die 0160/2597259 wählen. Hier sind auch telefonische Terminvereinbarungen außerhalb der Bürger-sprechstunden möglich. Bei Bedarf können gleichfalls Termine für Präventionsveranstaltungen erfragt werden.

Wieder Interessantes auf www.silberhoehe.de

Auf der beliebten Internetseite www.silberhoehe.de werden interessierte LeserInnen auch in diesem Monat wieder nicht nur ausgewählte Beiträge aus dieser Stadtteilzeitung finden, sondern auch viele andere wissenswerte Dinge über Geschichte und Entwicklung der Waldstadt. Die monatliche TV Halle-Sendereihe „Silberlinge“ findet sich hier ebenso wie die aktuellen Pläne für die Zukunft des Wohnviertels, die auf dem 5. Forum Silberhöhe im Oktober zur Sprache kamen. Aber auch Veranstaltungs- sowie die Aufführungs-Termine des Figurentheaters „Anna Sophia“ oder neue Öffnungszeiten von Caritas oder pro familia kann man hier nachlesen. Eine Übersicht über die Kunstwerke auf der Silberhöhe oder die Darlegung der Geschichte des Wohnviertels, das ab 1979 erbaut wurde, bieten gleichsam informative Lektüre.

Möchten Sie sich als Redakteur der Internetseite ausprobieren? Einfach www.silberhoehe.de anklicken!

HWG: Energetische Sanierung wurde abgeschlossen

Jessener Straße 2 bis 12 verfügen nun über eine moderne und sichere Haustechnik



In den vergangenen Monaten sanierte die Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) 60 Wohnungen in der Jessener Straße 2 - 12 energetisch.

Wer die Genthiner Straße in Richtung Anhalter Platz geht, dem fällt die Veränderung sofort auf. Nach fünf Monaten Bauzeit ist es vollbracht. Ein weiteres Gebäude der Halleschen Wohnungsgesellschaft mbH (HWG) ist energetisch saniert. „Wir haben insgesamt knapp 1,1 Millionen Euro in die Jessener Straße 2 - 12 mit 60 Wohnungen

investiert“, so Dominik Düben. Er ist bei der HWG als Teamleiter für rund 2.000 Wohnungen im Stadtteil Silberhöhe verantwortlich. Zwischen Juni und November dieses Jahres wurden sämtliche Fenster ausgetauscht, das Dach und die Fassade gedämmt sowie die Heizungsanlage auf ein verbraucher- und umweltfreundliches

System umgestellt. Zusammen mit den neuen Haustüren und der nun eingebauten Gegensprechanlage verfügt das Gebäude jetzt über moderne und sichere Haustechnik. „Damit eine Maßnahme in so kurzer Zeit umgesetzt werden kann, sind eine gute Planung, ein straffer Bauablauf sowie verständnisvolle Mieter notwendig. Wir hatten hier alles“, zeigt sich Dominik Düben zufrieden.

Die Jessener Straße 2-12 ist nicht das erste und wird auch nicht das letzte Haus sein, in welches die HWG investiert. In den vergangenen Jahren wertete Halles größter Vermieter über 1.300 Wohnungen in der Silberhöhe auf.

Ebenfalls in diesem Jahr wurde z.B. die Erneuerung der aus den Jahren 1982 und 1984 stammenden Aufzugsanlagen in der Hanoier Straße 34 bis 36 sowie in der Kreuzerstraße 10 und 11 in Angriff genommen. Die älteren Mieter erhielten währenddessen Unterstützung durch die Volkssolidarität.

Für die Klasse 4a duftet es schon nach Weihnachten

Küchenstudio Micheel lädt Kinder der Grundschule Hanoier Straße zum Backen ein



Oh, es riecht gut! - Küchenstudio-Inhaber Gerd Micheel hat die Klasse 4a der Grundschule Hanoier Straße zum Plätzchenbacken eingeladen.

Am Vormittag des 16. Dezember wird es eine wunderbare Vorweihnachts-Backaktion für die Klasse 4a der Grundschule Hanoier Straße geben.

Gerd Micheel, Geschäftsführer des gleichnamigen Küchenstudios im Hansering 15, hat die 21 Mädchen und Jungen ab 9 Uhr in seine moderne Siemens Live Kochschule

eingeladen, um gemeinsam mit ihnen Weihnachtskekse zu zaubern. Der vielfältig sozial engagierte Unternehmer war auf den Vorschlag zur Backaktion während der letzten Redaktionssitzung der „Silberhöhe - Aktuell“ hin sofort bereit, den SchülerInnen in der Adventszeit solch ein schönes Erlebnis zu bereiten.

Und Annette Wunderlich, die Chefin des Familienzentrums „Schöpfkelle“ in der Hanoier Straße 70, nahm gern die Organisation der Backaktion in ihre Hände. Die Zutaten, die die kleinen BäckerInnen für die Knabbereien benötigen, werden vom E Center in der Weißenfeller Straße spendiert. Auch Beatrice Wilhelm, die Mit-Initiatorin des Stadtteilstreffes „Menschen für Menschen“ hat stets ein offenes Ohr, wenn es um soziales Engagement auf der Silberhöhe geht.

Nun sind es nur noch wenige Tage bis zur Backaktion bei Herrn Micheel. Selbst Klassenleiterin Yvonne Kretzschmar freut sich schon mit den Kindern auf den Vormittag mit nach Weihnachten duftenden Plätzchen - die dann selbstverständlich mit nach Hause genommen werden dürfen. Schulleiterin Sabine Breier ist dankbar für das vorweihnachtliche Geschenk an die Mädchen und Jungen der Klasse 4a. Es wird den Kids sicher lange in Erinnerung bleiben.

Bunter Herbst mit Knüppelkuchen am Lagerfeuer

Kinder des Bauvereins verbrachten gemeinsam mit Eltern Wochenende im Harz

Auf große Fahrt hatten sich 15 Kinder der Bauverein Halle & Leuna eG Mitte Oktober mit ihren Eltern begeben – das alljährliche ELAN Wochenende stand wieder auf dem Plan. Bereits seit 7 Jahren kooperiert die Genossenschaft mit dem DRK-Landesverband. Über das ELAN Projekt haben Familien die Möglichkeit für einen geringen Obolus ein gemeinsames Wochenende zu verbringen.

Nach eineinhalb-stündiger Busfahrt wurde die Reisegesellschaft im Kinder- und Erholungszentrum (KiEZ) Güntersberge herzlich begrüßt. Zimmer aufteilen, Koffer auspacken, Betten beziehen, durchatmen, und schon trafen sich alle in neugieriger Runde, um das Geplante vom Wochenende zu erfahren und natürlich die anderen Mitreisenden kennenzulernen. Wie nicht anders erwartet, fanden die Kinder schnell Zugang zueinander und lösten anfängliches Befremden schnell auf.

Lagerfeuer mit Knüppelkuchen



15 Mädchen und Jungen verbrachten mit ihren Eltern über den Bauverein Halle & Leuna eG ein wunderschönes Wochenende im Harz. Foto: Bauverein

und Kinderpunsch waren am ersten Abend die große Überraschung. Der herbstliche Abend am knisternden Feuer war ein wunderbarer Einstieg in das Wochenende. Da lockte der Harz mit Sonne und gigantischer Laubfärbung auch den letzten Stubenhocker ins Freie. Alle sammelten mit Freude Naturmaterialien in den von den Jungen

mühevoll gezogenen Bollerwagen. Die Waldschätze wurden in einem aus Seilen gefertigten Spinnennetz verknotet. Am Ende konnten alle über das beeindruckende Bastelergebnis staunen.

Wie im Flug verging die Zeit – „im nächsten Jahr wieder mit dem Bauverein auf Reisen“, war die einheitliche Meinung.

Reaktionen auf die Zeichen der Zeit nicht verpasst

2014: Die Wohnungsgenossenschaft Eisenbahn eG feierte ihr 60-jähriges Jubiläum

Am 21. Mai blickte die WG Eisenbahn (Peißener Straße 1a) auf 60 Jahre ihres Bestehens zurück. „Mit der Gründungsurkunde verbinden wir die Stunde Null der Genossenschaft, der damaligen Arbeiterwohnungsbaugenossenschaft der Deutschen Reichsbahn. Durch die Genossenschaft sollte damals der Wohnungsnot entgegengetreten werden. Im Endeffekt war viel Eigeninitiative und Ausdauer notwendig“, resümiert Vorstand Hans-Ulrich Hauser.

Preiswert wohnen – sicher leben – dieser Slogan war und ist Schwerpunkt der täglichen Arbeit der WG Eisenbahn. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 65 Mio. Euro in die Aufwertung des Bestandes investiert. Die WG Eisenbahn konnte so nicht nur den aufgelaufenen Investitionsstau aus 40 Jahren DDR abbauen, sondern richtete ihr Wohnraumangebot an den heutigen Wohn- und Lebensbedürfnissen ihrer MieterInnen aus. 2008 hat sie im Rahmen des Stadtumbaus auch



Seit vielen Jahren reagiert die WG Eisenbahn auf moderne Wohnbedürfnisse, wie hier in der Coimbraer Straße. Foto: WG Eisenbahn

auf der Silberhöhe auf den Wohnungsleerstand, besonders in den oberen Etagen, durch Rückbau reagiert. Zusätzlich wurden die Wohnungszuschnitte auf Wunsch von Mitgliedern geändert. Die Wohnungen im Erdgeschoss sind barrierearm mit ebenerdiger Dusche und Terrasse ausgestattet. Ältere Mitglieder können so bis ins hohe Alter

selbstbestimmt leben. Im Rahmen der AG halleischer Wohnungsunternehmen hat sich die WG mit dafür eingesetzt und Grundstücke bereitgestellt, dass das neue HFC-Nachwuchszentrum seinen Standort im Stadtteil Silberhöhe findet. Dieses Zentrum wird dazu beitragen, die Attraktivität und das Image des Stadtteils weiter zu erhöhen.

Weihnachten in der „Arche Noah“ feiern

Seit 2012 ist der Indoorspielplatz „Arche Noah“ (Zeitzer Straße 10) eine große Attraktion auf der Silberhöhe. Über 60.000 Besucher im Jahr machen das Kinderspielparadies zu einem der beliebtesten Freizeitangebote in der Stadt Halle und darüber hinaus. Auch Familien aus dem Umland besuchen gern mit ihren Kindern die ehemalige Schule, in der es hunderte Möglichkeiten zum Spielen, Turnen, Toben und Ausprobieren gibt.

Ein neues Angebot sind Weihnachtsfeiern für Vereine, Familien und Unternehmen. Die Kinder nutzen das riesengroße Spielangebot, und die Erwachsenen haben Zeit und Muße für Gespräche.

Der Preis für ein Kind beträgt 9,50 Euro (Eintritt, Essen, Getränk), und die Erwachsenen zahlen nur den normalen Eintritt von 5,50 Euro je Person. Ein reservierter Tisch für die Gruppe steht bereit.

Anmeldungen sind ab sofort möglich über Mail info@arche-noah-halle.de oder per Tel. 0345/7828925.

Maori-Kriegstanz, KungFu und TaiChi

Seit September gibt es in der „Schöpf-Kelle“ (Hanoier Straße 70) ein neues sportliches Angebot für Jedermann. „AROHA“ heißt das Zauberwort und ist für jedes Alter und jedes individuelle Fitness-Level geeignet. Vorkenntnisse sind also nicht vonnöten, um Körper, Geist und Seele ganzheitlich zu trainieren. Ricarda Schmeißer bietet mit „AROHA“ jeden Dienstag ab 13.30 Uhr Bewegungselemente aus TaiChi, KungFu sowie Maori-Kriegstanz bei toller Musik. Das hört sich sehr vielversprechend und spannend an. Und sie zeigt sich tatsächlich davon überzeugt, dass die neue Sportart das Herz-Kreislauf-System stärkt, Stress abbaut, viele Kalorien verbrennt und noch dazu Spaß macht.

Unter www.fitness-aroha-halle.de kann man sich weitere Infos zu „AROHA“ holen. Eine Schnupperstunde in der „Schöpf-Kelle“ ist ebenso möglich.

Kontakt: [0345/7754612](tel:03457754612) Telefonnummer bzw. Handy [0171/8372813](tel:01718372813).

Neues Foto-Studio seit Oktober in Ammendorf

Ende Oktober eröffnete Anja Grothe ihr Foto-Atelier in der Ammendorfer Hohe Straße 1. Die 30-Jährige ist stellvertretende Pressesprecherin der CDU-Landtagsfraktion und passionierte freiberufliche Fotografin. Sie arbeitet gern mit Menschen zusammen und findet es sehr spannend, „so viele einzigartige Persönlichkeiten vor meiner Kamera begrüßen zu dürfen“. Anja Grothe liebt die Fotografie, weil sie so vielseitig ist und man sich als Fotografin stets weiter entwickeln kann. Unter anderem im „SilberStreif“-Projektladen hatte sie bereits eine Ausstellung mit faszinierenden, experimentellen Motiven. Zu den Leistungen von Anja Grothe zählen (auf Terminanfrage unter Handy 0163/2849188 oder E-Mail: kontaktat@foto-grothe.de) z.B.: Porträt, Erotik, Kullerbauch, Hochzeit, Neugeborene, Kinder, Familien, Gruppen, Paare, Bewerbungsfotos, Tiere - im Atelier, außerhalb des Foto-Studios oder bei der Kundschaft zu Hause. Tolle Fotos gibts auf www.foto-grothe.de

Drei Jahre „Backshop Amelie“ in Staude-Str.

Seit nunmehr drei Jahren betreibt Dana Geuther den „Backshop Amelie“ in der Gustav-Staude-Straße 3 - herzlichen Glückwunsch! Die junge Frau, die vor über einem halben Jahr Mutter geworden ist, machte sich im Rahmen des Projektes „SilberStreif“ selbstständig. Sie hält in ihrem Selbstbedienungsladen unter anderem Brötchen, Brot, Kuchen, warme und kalte Getränke sowie Eis und Süßigkeiten bereit. Auch ein reichhaltiges Tortenangebot steht den KundInnen zur Verfügung. Partyservice mit Anlieferung der Produkte gehört ebenfalls zum Profil von Dana Geuthers Unternehmen. Da der Backshop sehr beliebt ist und die Plätze im Geschäft sowie in der wärmeren Jahreszeit außerhalb gar nicht mehr ausreichen, hat sich Frau Geuther nebenan einen weiteren Raum für ein kleines Café angemietet und in zartem Grün gestalten lassen.

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. 7 bis 19 Uhr; So. von 8 bis 16 Uhr.

Von Tieren, Detektiven, Gespenstern und mehr ... Im „Blauen Elefanten“ machen LesepatInnen Lust darauf, in Büchern zu schmökern

Wussten Sie eigentlich schon, dass es bei uns auf der Silberhöhe tolle Projekte gibt, um Kinder an das Lesen heranzuführen und kleine LeseanfängerInnen in den Schulen zu unterstützen?

Es ist nicht immer leicht, Kinder für Bücher und Literatur zu begeistern. Aber im richtigen Rahmen und mit Hilfe einer individuellen Betreuung kann man noch die größten (kleinen) Büchermuffel und -muffelinen für die Abenteuer von Tieren, Detektiven und Gespenstern gewinnen.

Dies gelingt den VorlesepatInnen und den LeselernpatInnen der Freiwilligen-Agentur, die regelmäßig in die Kindergärten, Schulen und Horte kommen, sehr gut.

Zu festen Terminen lesen sie den SchülerInnen vor oder bringen ihnen auf spielerische Weise den Umgang mit Büchern näher.

Neben Märchen und Abenteuergeschichten haben die Mädchen und Jungen hier ebenfalls Spaß, sich an



In gemütlicher Atmosphäre wird Kindern, die den „Blauen Elefanten“ besuchen, durch ehrenamtliche LeselernpatInnen das Lesen nahe gebracht. Foto: M.-A. Mohr

Wörterrätseln und Buchstabenspielen auszuprobieren.

Auch im Leseclub des „Blauen Elefanten“ am Anhalter Platz können Kinder von 5 bis 13 Jahren mit den BetreuerInnen in gemütlicher Atmosphäre in Zeitschriften stöbern, Lesespiele spielen und ihre Lieblingsbücher lesen beziehungsweise

sich vorlesen lassen.

Bei allen drei Angeboten steht der kreative Umgang mit Texten und die individuelle Betreuung der Kinder im Mittelpunkt. Denn: Gemeinsam entspannt lesen weckt das Selbstvertrauen der Kids und macht ihnen Freude!

Teresa Zaunig

Für Leser, für Schnäppchenjäger, für Bastler, für alle Konstanze Dahms betreibt Buchladen seit August in der Wittenberger Straße 11

Sie ist mit Herzblut dabei und hat sich mit ihrem Buchladen „CoBula“ im August diesen Jahres ihren Lebenstraum erfüllt. Konstanze Dahms liebt Bücher über alles, vor allem die unzähligen Kinderbücher mit ihren schönen, berührenden und lehrreichen Geschichten. Da sich die 40-Jährige als „Kind der DDR“ fühlt, bietet sie in der Wittenberger Straße 11 (Ladenzeile vorn, neben Frisör und „Sparfuchs“) ganz viele DDR-Kinderbücher an: „Hirsch Heinrich“, „Bald bin ich ein Schulkind“, „Gleich kommt unser Sandmännchen“ und einiges aus der Trompeter-, der Alex-Taschenbuch- und der Regenbogen-Reihe sowie Zeitschriften tummeln sich in den Regalen - und dazu logieren die passenden Figuren wie Pittiplatsch, Sandmännchen oder der Maulwurf vor und neben und auf den Büchern. Auch wenn man in Konstanze Dahms' Buchladen alte DDR-Spiele entdeckt, fühlt man sich an eigene schöne Kindertage erinnert. Mit Belletristik, Krimis, Reiselite-



Konstanze Dahms hat sich mit dem Buchladen „CoBula“ in der Wittenberger Straße 11 einen Traum erfüllt. Über 130 Lesefreunde besuchen das Geschäft monatlich.

ratur, Liebesschmökern und Hallensia kommen natürlich auch die Erwachsenen auf ihre Kosten. Und immer gibt es Aktionswochen mit preiswerten Angeboten.

Die Bücher und Spiele wurden von Frau Dahms gekauft; einige Spenden sind ebenso dabei. Und, was das Beste ist: sie können sowohl gekauft als auch ausgeliehen wer-

den. Unter www.cobula.de sind sie ebenfalls über das Internet zu bestellen.

Konstanze Dahms ist es wichtig, Kinder frühzeitig ans Lesen heran zu führen. Deshalb hat sie bereits eine Samstagvormittag-Lesung organisiert, die gut besucht war. Weitere Lesungen und Bastelvormittage folgen.

Prima Projektidee? Am Geld soll es nicht scheitern!

Jugendliche können sich noch bis Ende des Jahres bei Freiwilligen-Agentur melden

Noch bis Ende des Jahres können Jugendliche zwischen 14 und 25 Jahren ihre Projektideen über das O₂ Programm „Think Big“ fördern lassen. Die Freiwilligen-Agentur Halle berät und begleitet sie bei der Umsetzung.

Gefördert werden Projekte, die ein soziales Anliegen haben oder die über digitale Medien vielen anderen jungen Menschen zu Gute kommen. Bisherige Projektideen reichen von StreetArt- und Radio-Workshops über Rap-Battle bis hin zur Renovierung des Jugendtreffs. Nachhaltigkeit, Antidiskriminierung und soziales Engagement im Online-Bereich stehen dabei hoch im Kurs.

Grundsätzlich steht die Fördermöglichkeit über „Think Big“ allen jungen Menschen bis zu 25 Jahren offen. Insbesondere sollen jedoch sozial- und bildungsbenachteiligte Jugendliche mit diesem Angebot angesprochen werden, um ihnen den Zugang zu sozialem Engagement und Mitgestaltung zu ermög-



Gefördertes Projekt „StreetArt in Caracas“ am Kaulenberg. Hier lernten junge Menschen, welche Streetart-Motive es in Caracas (Venezuela) gibt. Foto FwA

lichen. Interessierte Jugendliche können sich unter www.think-big.org bis zum 30. Dezember direkt mit ihrer Projektidee bewerben.

„Think Big“ ist ein Programm der Fundación Telefónica und der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung gemeinsam mit O₂. Das Programm unterstützt bundesweit Ideen von jungen Menschen zwischen

14 und 25 Jahren mit 400 Euro und Coaching. Der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. ist seit Juli 2014 Projektpartner vor Ort und unterstützt das Programm in Halle (Saale).

Ansprechpartnerin: Steffi List
(Telefon: 0345/ 6856857; E-Mail: think.big@freiwilligen-agentur.de).

Die Silberhöhe ist aktiv

Den Grundschulern beim Lesenlernen helfen!



Leseförderung tut Kindern gut!
Foto: M.-A. Mohr

Wenn Kinder in die Schule kommen, sind sie neugierig und können es kaum erwarten, die Welt der Wörter und Bücher zu entdecken. Manch einem Kind fällt es aber gar nicht so leicht, lesen zu lernen und auch in allen anderen Schulfächern gut mitzukommen. Viele Kinder brauchen zusätzliche Unterstützung, damit sie gute Chancen in der

Schule und im Leben haben. Das Lesen ist eine wesentliche Grundlage dafür.

Hier sind LeselernpatInnen eine tolle Unterstützung: Einmal in der Woche nehmen sie sich Zeit und kommen zu „ihrem“ Leselernkind in die Grundschule.

Gemeinsam wird dann gerätselt und gereimt, es werden Silben gewürfelt oder Geschichten mit Bewegung erfunden.

Mehrere Grundschulen in der Silberhöhe suchen dringend einmal pro Woche vormittags ehrenamtliche LeselernpatInnen, die gerade sozial schwächere Kinder auf ihrem Weg des Lesenlernens begleiten. Sie sollten einem Kind liebevoll und spielerisch beim Lesenüben helfen und ihm vor allem die Freude am Lesen vermitteln.

Wer Interesse hat, kann sich gern bei der Freiwilligen-Agentur melden, (Tel. 0345/ 200 28 10; E-Mail lesewelt@freiwilligen-agentur.de).

Alltagshelfer gesucht

Über viele fleißige Hände würden sich die SchülerInnen und LehrerInnen der Grundschule Hanoier Straße 1 freuen.

Im Schulalltag gibt es eine Menge zu tun, wo sich Ehrenamtliche aus dem Stadtteil mit Freude und Engagement einbringen können: die Bibliothek oder das Computerkabinett sind zu betreuen, Klassen gemeinsam mit den LehrerInnen zum Schwimmunterricht zu begleiten, Obst für gesunde Mahlzeiten vorzubereiten oder sich als „gute Fee“ um Blumen und Fundsachen zu kümmern.

Einige Ehrenamtliche engagieren sich bereits für die Kinder. Jede weitere Hilfe ist willkommen und wird von den Kindern und LehrerInnen dankbar angenommen!

Bei Interesse melden Sie sich bitte in der Freiwilligen-Agentur (Tel.: 0345/200 28 10) oder bei der Schulleiterin Frau Breier unter der Telefonnummer 0345 / 775 97 78.

Zauberhaftes Märchen um eine Verzauberung

Frei nach dem Märchen von Wilhelm Hauff „Kalif Storch“ hat Gudrun Haefke das Stück „Djinn und die Störche“ für die kleinen und auch großen BesucherInnen ihres Theaterhauses „Anna Sophia“ in der Wittenberger Straße 24 inszeniert. Im Dezember wird dieses zauberhafte Märchen (ab 4 Jahre) um eine Verzauberung am 24., 26. und 28. Dezember, jeweils um 16 Uhr, aufgeführt.

Weitere Stücke im Dezember:

- 14. Dezember, 10 Uhr: „Die Abenteuer des Pfefferkuchenmannes“;
 - 15. Dezember, 9 Uhr: „Die Abenteuer des Pfefferkuchenmannes“;
 - 16. Dezember, 9 Uhr: „Die Abenteuer des Pfefferkuchenmannes“;
 - 18. Dezember, 9 Uhr: „Die Abenteuer des Pfefferkuchenmannes“;
 - 21. Dezember, 16 Uhr: „Die neuen Abenteuer des Pfefferkuchenmannes“;
 - 23. Dezember, 16 Uhr: „Die neuen Abenteuer des Pfefferkuchenmannes“;
- Kartenvorbestellungen sind unter der Telefonnr. 2090129 möglich.

Vereinsarbeit - gewusst wie

Am 24. Januar 2015 findet ein Fortbildungs- und Austauschtag für Vereine in Halle statt.

Vereinsarbeit macht bekanntlich Spaß, stellt aber gerade Vorstände auch vor spannende Herausforderungen: Wie sichert man die Aktivitäten rechtlich gut ab? Was gibt es bei der Abrechnung oder in Steuerfragen zu bedenken? Wie gewinnt man neue Mitglieder? Und auch das Thema Öffentlichkeitsarbeit soll nicht zu kurz kommen!

3. Vereinsforum Halle, 24. Januar von 9.30 bis 17 Uhr in der Volkshochschule, Oleariusstr. 7. Anmeldung unter www.freiwilligen-agentur.de



Sozialkaufhaus mit neuen Öffnungszeiten

Seit September bietet das Sozialkaufhaus des Caritas St. Antonius Hauses in der Theodor-Weber-Straße 10 erweiterte Öffnungszeiten für seine KundInnen mit geringem Einkommen. Nahrungsmittel, Kleidung, Schuhe, Asseccoires, Haushalts- und Drogeriewaren, Möbel, Haushaltswäsche und Hausrat sind nun von Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr sowie jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat von 13 bis 17 Uhr erhältlich.

Neue Öffnungszeiten bei pro familia-Beratung

Die pro familia-Beratungsstelle im Gesundheitszentrum Silberhöhe (Wilhelm-von-Klewiz-Str. 11) hat seit September veränderte Öffnungszeiten, und zwar wie folgt: montags von 8 bis 13 Uhr; dienstags von 13 bis 18 Uhr; mittwochs von 8 bis 13 Uhr und 14 bis 16 Uhr; donnerstags von 13 bis 18 Uhr sowie freitags von 8 bis 13 Uhr. Telefonische Terminvereinbarung unter 0345/7748242 od. Mail: halle@profamilia.de

Jetzt schnell Stromfresser im Haushalt austauschen! Mit Caritas-„Stromspar-Check“ zum preisgünstigen, energiesparenden Kühlschrank



Die Caritas hilft per Bundesprogramm-Förderung, die alten, stromfressenden Kühlgeräte im Haushalt gegen neue, energiesparende Kühlschränke auszutauschen.

Kühlgeräte sind die Hauptstromfresser im Haushalt. Wenn man diese gegen neue, energiesparende Geräte tauscht, werden die Stromkosten erheblich gesenkt. Doch kosten die neuen Geräte auch Geld. Was die wenigsten wissen: Die Anschaffung lohnt sich. In Halle konnten bereits die ersten Haushalte bei der Anschaffung

eines neuen Kühlschranks unterstützt werden, denn: für einkommensschwache Haushalte gibt es seit April eine Förderung durch das Bundesumweltministerium. Im Rahmen des Bundesprogramms „Stromspar-Check“, das in Halle vom Caritas Regionalverband Halle e.V. umgesetzt wird, können Kühlgeräte kostengünstig ausge-

tauscht werden.

Die Haushalte erhalten für die Abschaffung des Stromfressers einen 150-Euro-Gutschein. Zusätzlich zur Energiespar-Kampagne unterstützt die EVH das Bundesprogramm „Stromspar-Offensive für Sozialempfänger“ - 25 Berechtigte aus Halle erhalten weitere 100 Euro für den Erwerb eines neuen Kühlschranks.

Die MitarbeiterInnen des Caritas Regionalverbandes Halle e. V. ermitteln beim kostenfreien „Stromspar-Check“, wer diese Förderung erhalten kann. Zunächst wird der Stromverbrauch aller Kühlgeräte gemessen. Die Haushalte erhalten dann einen 150-Euro-Gutschein für ein Neugerät und weisen die Entsorgung des alten Energiefressers nach. Familien mit mindestens drei Personen können eine Zusatzförderung erhalten.

Anfragen und Terminvereinbarungen unter Tel.:0345/27952338 oder per Mail unter stromsparcheck@caritas-halle.de

WIR SAGEN DANKE

Wir danken Ihnen für 20 Jahre Treue und wünschen Ihnen ein frohes Fest und ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr! Wir freuen uns schon auf Sie im Jahr 2015.

toom Baumarkt
Alte Heerstraße 260
06132 Halle-Silberhöhe
Tel. 0345 77990-0

toom
DER BAUMARKT

toom-baumarkt.de

WirtschaftsseniorInnen geben Erfahrungen weiter Verein „Alt hilft Jung“ hilft ExistenzgründerInnen und bei der Unternehmensnachfolge



Mitglieder des Vereins „Alt hilft Jung“ diskutieren in ihrem Büro in der Rannischen Straße 11 über die künftigen Pläne der WirtschaftsseniorInnen. Foto: AhJ

Ende Oktober fand in Halle die Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft „Alt hilft Jung“ im Hotel „Ankerhof“ statt. Die Tagung wurde in diesem Jahr vom Verein „Alt hilft Jung“ WirtschaftsseniorInnen Sachsen-Anhalt e.V. unter Leitung von Dr. Wolf-Dieter Wenzel organisiert. Einmal im Jahr treffen sich die Vorstände von 20 Vereinen

aus nahezu allen Bundesländern, um ihre Erfahrungen auszutauschen und über die aktuellen Anforderungen in der Unternehmensberatung zu debattieren. Die Vereine, deren Mitglieder ehrenamtlich tätig sind, beraten sowohl ExistenzgründerInnen als auch klein- und mittelständische Unternehmen vor allem praxisnah in allen Fragen, die mit

der Gründung und dem erfolgreichen Betreiben eines Unternehmens in Zusammenhang stehen. Bundesweit sind hier mehr als 500 WirtschaftsseniorInnen aus allen Bereichen der Wirtschaft organisiert, die nach ihrem Ausscheiden aus dem aktiven Berufsleben ihre Erfahrungen und ihr Wissen an ExistenzgründerInnen und mittelständische Unternehmen weitergeben. Weitere Tätigkeitsbereiche sind die Begleitung zu Fragen der Unternehmensnachfolge, das Coaching junger Unternehmen sowie Aufgaben der beruflichen Integration von MandantInnen mit Migrationshintergrund.

In Sachsen-Anhalt stehen allein 20 BeraterInnen aus den unterschiedlichsten Berufszweigen zur Verfügung, die auf Anfrage in allen Landkreisen in Sachsen-Anhalt aktiv werden. In Halle hat der Verein in der Rannischen Straße 11 sein Domizil. Beratungs-Termine können unter der Telefonnummer 0345/5231801 vereinbart werden.

Lese-Vormittag wieder für Kinder im „CoBula“

Am Samstag, dem 13. Dezember, startet ab 10 Uhr im „CoBula“-Buchladen (Wittenberger Straße 11/Ladenzeile) wieder ein spannender Lese-Vormittag. Bitte die Kinder vorher direkt im Geschäft oder im Internet unter www.cobula.de anmelden!

Eigene Bücher - sowie Kekse oder Kuchen - können gerne mitgebracht werden, damit es ein gemütlicher Vormittag wird. Eltern sind natürlich ebenfalls willkommen.

„Die Frischzellen“ bieten Ihnen eine Lach-Kur!

„Die Frischzellen“, das Senioren-Kabarett, das regelmäßig in der „Schöpf-Kelle“ (Hanoier Straße 70) probt, hat schon so manchen Lachmuskel strapaziert - mit „Alter schützt vor Torheit nicht“, „Das letzte Jahr war immer besser“ oder „Von hinten durch die kalte Küche“. Vereine, Firmen und Familien können die 9 Kabarettisten gern für Veranstaltungen buchen. Kontakt: Dr. Volker Wein; Tel. 0345/1208210; Mail wein42@web.de

Anzeige

Wir lieben glückliche Kinder mit vor Freude strahlenden Augen!

Auch 2014 wieder Weihnachtsbaum-Wunschzettel-Aktion für Kinder im E Center in der Weißenfelser Straße



Weihnachtsbaum-Wunschzettel-Aktion für die Kinder des „Blauen Elefanten“ im E Center Halle, Filiale Weißenfelser Straße 52, im vergangenen Jahr. Foto: E Center

Weihnachten steht vor der Tür. Und auch in diesem Jahr möchten wir, das E Center Halle, Filiale Weißenfelser Straße 52, den Kindern vom „Blauen Elefanten“ des Kinderschutzbundes (Anhalter Platz 1) wieder eine kleine Freude bereiten, indem wir ihnen einen Weihnachtswunsch erfüllen.

An unserem Wunschzettelbaum

in der Mall, den unsere KundInnen schon aus dem vergangenen Jahr kennen, hängen von rund 30 Kindern des „Blauen Elefanten“ Wunschzettel mit hübschen Dingen, die den Wert von 10 Euro nicht überschreiten. Diese Produkte sind hier im Markt erhältlich.

Gerne können sich unsere MitarbeiterInnen oder aber auch unsere

KundInnen einen Wunschzettel vom Weihnachtsbaum abnehmen, das Geschenk hier bei uns im Markt erwerben sowie Geschenk und Wunschzettel an der Information bis zum 17. Dezember abgeben. Am 22. Dezember ist es dann soweit und wir werden in viele glückliche Gesichter blicken können.

Helfen Sie uns bitte, den Mädchen und Jungen, die regelmäßig den „Blauen Elefanten“ bei uns auf der Silberhöhe besuchen, eine tolle Weihnachtsfreude zu bereiten! Strahlende Kinderaugen sollten uns der schönste Dank für unser großes Herz sein.

Wir wünschen unseren KundInnen ein besinnliches Weihnachtsfest sowie einen angenehmen Rutsch in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2015 und bedanken uns für die jahrelange Treue!

Beatrice Wilhelm
Marktleiterin E Center Halle

Das E Center in der Weißenfelser Straße ist seit 1998 für seine KundInnen da. Der Lebensmittel-Vollversorger hält mehr als 33.000 Artikel bereit. Darüber hinaus sind Leitung und MitarbeiterInnen stets um interessante, abwechslungsreiche Angebote im Markt sowie um attraktive Aktionen bemüht.

Im Jahr 2010 wurden im E Center die Fleisch- und Käse-Abteilung sowie der Backshop erweitert, 2011 eine Frischfisch-Bedienteke integriert, und 2012 wurden die Feinkostmöbel erneuert. Gerade erst in diesem Jahr wurden neue Tiefkühl-Möbel angeschafft.

Beatrice Wilhelm und ihre KollegInnen engagieren sich auf der Silberhöhe aber nicht nur für die Versorgung ihrer KundInnen, sondern sind hier gleichsam Mit-Initiator des Stadtteilfestes „Menschen für Menschen“. Außerdem unterstützt das Team den HFC, den Deutschen Kinderschutzbund sowie den neuen StreetSoccerVerein der Silberhöhe.

Heimatfreunde treffen sich in „Schöpf-Kelle“

Einmal monatlich treffen sich in der „Schöpf-Kelle“ (Hanoier Straße 70) die Heimatfreunde aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und dem Erzgebirge sowie die Heimatfreunde aus Schlesien. Die mitteldeutsche Gruppe sitzt jeden letzten Dienstag ab 14 Uhr zusammen, tauscht Erfahrungen, Erinnerungen und vielleicht sogar gemeinsame Erlebnisse aus. Die „Schlesier“ trifft man jeden letzten Donnerstag im Monat ab 14 Uhr im Familienzentrum an.

AVALON
Bestattungen Peter Rink GmbH

Tag und Nacht (03 45) 775 89 73
www.bestattungen-avalon.de

Silberhöhe
Gustav-Staude-Str. 3
Tel.: 775 73 80
Es betreut Sie
Frau Julia Richter



Unterstützung in vielen schwierigen Lebenslagen 23 Jahre Beratungsstelle von pro familia im Gesundheitszentrum auf der Silberhöhe



Seit 23 Jahren für die BürgerInnen da: Das Team der Beratungsstelle von pro familia im Gesundheitszentrum, Wilhelm-von-Klewiz-Straße 11. Foto: pro familia

In diesen Tagen können wir auf 23 Jahre Beratungsarbeit auf der Silberhöhe zurück blicken. Anfänglich bedeutete es für viele Menschen eine hohe Hürde, bei uns anzuklopfen oder anzurufen. Unsere Aufgabe ist die niedrigschwellige und kurzfristige Hilfe. Neben den bewährten Angeboten der Schwangerenberatung wie Information zu

den Gesetzmäßigkeiten und sozialen Hilfen, die Antragstellung für die Bundesstiftung „Mutter-und-Kind Schutz des ungeborenen Lebens“ sowie die Stiftung „Familie in Not“, die Schwangerenkonfliktberatung, die Begleitung bei Schwangerschaft, Geburt und Erziehung sowie Beratung zu Familienplanung und Verhütung, die Begleitung bei Pro-

blemen nach Fehlgeburt, Kindstod und Abbruch kam die Vorbereitung auf den Umgang mit Babys und der Einsatz von Babysimulatoren (elektronische Puppen) hinzu.

In der Erziehungsberatung erweiterten wir das Angebot um den Einsatz psychodiagnostischer Testverfahren für Kinder, Jugendliche und Familien sowie Kinder- und Jugendlichentherapie. Bei Bedarf werden Kindergruppen oder Elterngruppen zusammengestellt. Das gilt auch für die PEKiP-Gruppen für Säuglinge und deren Bezugspersonen.

Sexualität gehört zu den tragenden Begriffen bei pro familia. Seit Beginn gehört Sexualberatung und -therapie zu unseren Kerninhalten. Später sind die Arbeit mit Tätern und die traumatherapeutische Hilfe für Opfer von Gewalt hinzugekommen. Wir bieten ebenso Lebensberatung für Menschen jeden Alters an. Dazu Fortbildungen und Workshops. Fast alle Angebote sind kostenlos.

Arbeitsberatung in der Merseburger Straße

Andreas Händler bietet in der Merseburger Straße 39 (Haltestelle Pfännerhöhe) erwerbslosen Frauen und Männern in individuellen Gesprächen Arbeitsberatung und -vermittlung. Gemeinsam bespricht er mit ihnen ihre Wünsche und Vorstellungen, analysiert ihre fachlichen Kompetenzen und persönlichen Stärken.

Herr Händler stellt dann verschiedene Job-Möglichkeiten vor, überzeugt die potenziellen Arbeitgeber von den Fähigkeiten der ihm anvertrauten Personen und bereitet diese auf eventuelle Vorstellungsgespräche in den Unternehmen vor. Er meint: „Auch wenn es immer wieder vergessen wird, so ist Arbeit doch mehr als nur Geld verdienen ... Finden Sie soziale Anerkennung, Selbstbestätigung und Perspektive im Beruf!“

Die Beratung ist kostenfrei.

Kontakt zur Termin-Vereinbarung:
Tel. 0345/24980544;
Handy 0157/71416875;
Mail info@jobagentur-halle.de

Ganz tolle Möglichkeiten durch das neue Tonstudio Kinder- und Jugendrat unterstützte Silvercity Music Group über die Youth Bank



Seit diesem Jahr hat die Silvercity Music Group im „Blauen Elefanten“ ein kleines Tonstudio, in dem ihre Musik aufgenommen werden kann. Foto KJR

Sie kennen nicht die Silvercity Music Group? Dann besuchen Sie die Jungen und Mädchen doch im Jugendtreff „Blauer Elefant“ des Deutschen Kinderschutzbundes am Anhalter Platz!

Seit 3 Jahren wird dort nun schon gesungen, gerappt und musiziert... Und das mit großem Erfolg! Die jungen Musiker bewiesen ihr Kö-

nnen bereits bei zahlreichen Auftritten - natürlich beim Stadtteilst, aber auch bei Veranstaltungen auf dem Markt, im Kultur- und Kongresszentrum, beim internationalen Festival „Breathe in – Break out“ oder bei „Styles united“.

In Erweiterung des bisherigen künstlerischen Schaffens wurde in diesem Jahr ein kleines, aber feines

Tonstudio im „Blauen Elefanten“ errichtet. Hier besteht nun endlich die Möglichkeit, die eigene Musik aufzunehmen. Auch Musikvideos sind geplant...

Eine finanzielle Unterstützung für dieses und 2 weitere Musikprojekte kam von der Youth Bank Halle.

Die Youth Bank Halle ist ein Projekt des Kinder- und Jugendrates unserer Stadt. Die verantwortlichen Banker sind zwischen 13 und 24 Jahre alt und arbeiten ehrenamtlich. Sie fördern innovative Jugendprojekte wie eine kleine Stiftung - mit Know-How, Projekt Tipps, Motivation und natürlich Geld. Bis zu 600 Euro können jugendliche Projektmacher erhalten, ohne sie zurückzahlen zu müssen.

Also, wer auch eine gute Idee hat, Hilfe und Unterstützung braucht, der kann sich gern beim Kinder- und Jugendrat melden. Ihr erreicht die Jugendlichen jeden Freitag 16 Uhr im Jugendamt, Schopenhauerstraße 4 oder unter der E-Mail-Adresse kinder-jugendrat@halle.de

Kleiner Zelluloid-Ball ganz groß - und sehr beliebt TSV Halle Süd seit über 30 Jahren im und für den Süden der Stadt Halle engagiert

Eine von 4 Abteilungen des TSV Halle Süd im Freizeit- und Wettkampfsport ist die Tischtennissektion. Das Mitgliederspektrum der Tischtennis-Begeisterten reicht dabei von den älteren Gründungsmitgliedern bis zum jungen, vielversprechenden Nachwuchs.

5 Mannschaften im Saalekreis und auf Stadtebene leisten hier seit vielen Jahren eine erfolgreiche Trainingsarbeit.

Durch die gute Kooperation mit anderen lokalen Partnern, wie z. B. dem Deutschen Kinderschutzbund auf der Silberhöhe, trägt die Suche des Vereins nach Tischtennis-Nachwuchs Früchte. Regelmäßig werden beispielsweise im „Blauen Elefanten“ (Anhalter Platz) gemeinsame Turniere zwischen „alten Hasen“ und „Youngstern“ durchgeführt.

Wer sich ebenfalls für den Tischtennis-Sport interessiert und gern im Verein die Kelle schwingen möchte, kann zu den offiziellen Trainingszeiten in der Schulturn-



Der TSV Halle Süd bietet seit mehr als 30 Jahren viele Freizeitmöglichkeiten im sportlichen Bereich. Tischtennis ist dabei sehr beliebt.

halle Hanoier Str. 1 vorbei schauen. Die Erwachsenen trifft man hier jeden Mittwoch und Freitag von 18 - 22 Uhr an; die Jugendlichen liefern sich jeden Freitag von 16 - 18 Uhr in der Turnhalle ein Match.

Bei den Stadtpokalmeisterschaften 2012/2013 des Tischtennis Stadtverbandes Halle belegte der TSV Halle Süd bei den Herren B übri-

gens den 3. Platz.

Kontakt und Information zur Sektion Tischtennis des TSV Halle Süd sind über Facebook sowie direkt über den Abteilungsleiter Holger Müller oder den Jugendwart Tobias Berger möglich. Kontakt zu Holger Müller: E-Mail holger.mueller58@arcor.de; Telefonnummer 0345/7778469.

Traditions-Fußballverein sucht noch Übungsleiter TSG Wörmlitz-Böllberg e.V. setzt auf Breitensport mit preiswerten Beiträgen für alle

Fußball-Fans aus dem Süden von Halle kennen ihn seit mehr als 50 Jahren - 2013 feierte der TSG Wörmlitz-Böllberg e.V. sein 5. rundes Jubiläum. Hier trifft man alle Altersklassen an; die Teams reichen von 6 Nachwuchsmannschaften über 3 Herrenmannschaften, die im Punktspielbetrieb agieren, bis zur Alte-Herren-Mannschaft, die lediglich Freundschaftsspiele austrägt.

Im Jahr 2011 legte sich der Verein mächtig ins Zeug, als er mit der 1. Herrenmannschaft die Stadtmeisterschaft gewann und so in die 2. Landesklasse aufstieg. Ebenfalls 2011 gewann die 1. Herrenmannschaft gegen Dölau den Halleschen Super-Cup, und die ambitionierten Kicker der D-Jugend wurden Stadtmeister.

Zirka 15 ehrenamtlich engagierte Übungsleiter trainieren zur Zeit etwa 220 Vereinsmitglieder auf dem großen Rasenplatz an der Kaiserslauterer Straße 31. Daneben gibt es einen kleinen Rasenplatz, ein Vereinslokal, das im kommen-



Jörg Patzner (rechts), der Präsident des TSG Wörmlitz-Böllberg e.V., sowie sein Stellvertreter René Beyer im Gespräch mit „Silberhöhe - Aktuell“.

den Jahr vergrößert werden soll, sowie eine Kegelbahn, auf der seit Anfang der 1990-er Jahre zum 1. Mai immer Preiskegel-Turniere stattfinden. Auch sonst organisiert der Traditionsverein viel für seine Mitglieder, die vorwiegend aus der Silberhöhe, der Südstadt und aus der Siedlung Wörmlitz stammen und hier preiswert Fußball spielen

können: z.B. die Saison-Abschlussfeiern mit Tanz; die Weihnachtsfeiern der Mannschaften sowie der Übungsleiter. Jedes Jahr im Januar beteiligen sich Mannschaften am Hallen-Turnier.

Wer gern Übungsleiter werden möchte, meldet sich bitte bei Jörg Patzner unter E-Mail: tsgwoermlitz@t-online.de

Nachwuchszentrum des HFC kommt hier her

Das Forum Silberhöhe hat sich über ein Jahr lang dafür eingesetzt, dass das neue HFC-Nachwuchszentrum auf der Silberhöhe gebaut wird. Das alte am Sandanger ist nach der Flut vom Juni 2013 unbrauchbar geworden.

Das etwa 8,6 Millionen Euro teure Objekt soll voraussichtlich „Sportpark Karlsruher Allee“ heißen; die Fläche von rund 8 Hektar wurde zum Teil durch diverse ortsansässige Wohnungsunternehmen zur Verfügung gestellt.

Von Vorteil ist am Standort Silberhöhe unter anderem eine gute infrastrukturelle Anbindung an den Rest der Stadt, so dass der Fußball-Nachwuchs unkompliziert zu seiner neuen Trainingsstätte gelangen kann. Ein Lärmschutz-Gutachten sowie eine Bürger-Beteiligung sollen den Baumaßnahmen vorausgehen bzw. diese begleiten.

Investoren und Unterstützer des Projekts erhoffen sich ebenfalls weitere wirtschaftliche Ansiedlungen vor Ort, zum Beispiel von Geschäften und Hotels.

StreetSoccerVerein seit 2014 auf der Silberhöhe

Gerade erst in diesem Jahr wurde der StreetSoccerVerein Silberhöhe gegründet. Der SSV trainiert auf dem Boltzplatz an der Weißenfeller Straße/Ecke Roßblauer Straße. Im Sommer eröffneten die StraßenfußballerInnen ab 12 Jahre den Platz an der Grundschule „Silberwald“ mit einem Streetsoccer-Turnier.

Ziel des Vereins ist es, in die obere Tabellenhälfte aufzusteigen. Jedoch sieht es Vorstandsvorsitzender Frank Ohse ebenso als Herausforderung an, Kindern und Jugendlichen soziale Kompetenzen sowie sportliche Werte wie Fairness und Respekt zu vermitteln.

Hauptsponsor des StreetSoccerVereins ist das E-Center in der Weißenfeller Straße, das z.B. die Spieler des SSV mit Getränken versorgt. Mitte November startete die Liga in die neue Saison.

Jeder, der Interesse am Streetsoccer hat - gern auch Mädchen und Frauen -, kann zu den Trainingszeiten dienstags und freitags von 16 bis 18 Uhr auf dem Boltzplatz vorbei schauen.

Herzlich willkommen zur Bürgersprechstunde!

CDU: Zu einem Kamin-Gespräch lädt der CDU-Landtagsabgeordnete Thomas Keindorf am 8. Dezember ab 17.30 Uhr in sein Wahlkreisbüro in der Merseburger Straße 420 interessierte BürgerInnen ein.

Christina Gräber - seit 16 Jahren DKSB treu



Christina Gräber engagiert sich im „Blauen Elefanten“ des DKSB

Vor 16 Jahren hat sie die Leitung des Kinder- und Jugendtelefons als Schwangerschaftsvertretung beim Deutschen Kinderschutzbund (DKSB) im „Blauen Elefanten“ übernommen. Später war sie im Rahmen einer ABM-Maßnahme im Kinder- und Jugendbereich der Einrichtung tätig, hat nachmittags mit den Kindern gespielt, gebastelt, gemalt, gekocht u.v.a.m. Seit 2006 organisiert Christina Gräber die „Gesunde Vesper“ für Kindertagesstätten. Seit kurzem lernen die ABC-Kinder der Kitas „Zwergenhaus“ und „Kunterbunt“ jeden Mittwochvormittag, wie man z.B. aus Ciabatta, Frischkäse, Ei-Scheiben und Schnittlauch ein gesundes und noch dazu leckeres Nachmittagsmahl zubereitet.

Die ehemalige Lehrausbilderin arbeitet schon immer gern mit Kindern zusammen, „sie sind unsere Zukunft“, meint Christina Gräber. Zusätzlich betreut die Seniorin jeden Mittwoch ab 14 Uhr im „Blauen Elefanten“ den Stammtisch, der aus einer langjährigen Eltern-Kind-Gruppe heraus entstanden ist. Obwohl die Sprösslinge heute „aus dem Größten raus“ sind, plauschen die Eltern weiter gern regelmäßig bei einem Tässchen Kaffee miteinander.

Ein gute Wahl für das Quartier: Die Sponsoren der Stadtteilzeitung „Silberhöhe - Aktuell“

Die Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V. und das Redaktionsteam danken allen Sponsoren der „Silberhöhe - Aktuell“ für ihre freundliche Unterstützung der Stadtteilzeitung!

Der Wunschzettel (Ein Weihnachtsgedicht)

Seit die Jugend mich verlassen und das Alter nach mir greift, sind auch sämtliche Gedanken und die Wünsche mitgreift.

Liebes schönes Weihnachtsfest, sag, was wünsch' ich mir von dir? Wärme und Geborgenheit! Für den Menschen und das Tier.

Friedliches Familienleben, Weihnachtslieder und Musik, feierlich gedeckte Tische, und manch liebevollen Blick.

Auch Gesundheit darf nicht fehlen, das sind wohl die schönsten Gaben.

Liebes schönes Weihnachtsfest, weiter möchte ich nichts haben.

Gerlind Lutzke

Aufgespießt - die heitere Glosse von Mawior

Man will es einfach nicht glauben: obwohl wir noch mitten in den Weihnachtsvorbereitungen stecken, klopft das neue Jahr schon gewaltig an die Tür - zumindest in der Thalia-Buchhandlung. Bereits seit dem Sommer breitet sich dort eine wahre Kalenderflut aus. Am Eingang stolpert man quasi über Spitzweg, Picasso oder Hundertwasser. Nach dieser Kunstkalender-Parade verlangen Fotokalender unsere Aufmerksamkeit. Was wurde da nicht alles abgelichtet: Landschaften, Leuchttürme, Wolkenkratzer, ... und natürlich der Trabi. Besonders beliebt sind auch Blumen- und Tierkalender. Und für jedes Hobby findet sich der passende Wandschmuck - ob Eisenbahn- oder Fußballfan, Angler oder Erotik-Freund. Da kann es schon vorkommen, dass man am Ende das Geschäft mit einem halben Dutzend Kalendern verlässt. Doch zu allem Überfluss flattern später nochmals Kalender ins Haus: Autowerkstatt, Energieversorger, Friseur ... 2015 kann also kommen.